

Forderungen der Handwerkskammer zur Verkehrspolitik

Die Engpässe in der Verkehrsinfrastruktur werden zu einem Risiko für die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Köln. Daher appelliert die Handwerkskammer zu Köln an die Politik, kurzfristig Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses zu ergreifen. Im Mittelpunkt der verkehrspolitischen Forderungen der Handwerkskammer steht folgender Zehn-Punkte-Katalog:

- Anschluss aller Ampeln an moderne Verkehrsrechner
- Umsetzung eines qualifizierten Baustellenmanagements im „strategischen Straßennetz“
- In diesem Rahmen Einrichtung eines Baustellenregisters mit Meldepflicht für alle Städte und Gemeinden sowie Versorgungsunternehmen mit eigenen Leitungen
- Erarbeitung und Umsetzung eines regionalen Verkehrsleitkonzeptes
- Straßenneubauten in Form von Ortsumgehungen oder Erweiterungen (soweit für den Verkehrsfluss erforderlich)
- Verstärkte Freigabe von Standstreifen auf Autobahnen in Zeiten hohen Verkehrsaufkommens
- Weitgehender Rückbau zeitweilig ruhender Baustellen
- Konsequente Ahndung von Parken in zweiter Reihe und missbräuchlicher Benutzung von Ladestreifen auf kommunalen Haupterschließungsstraßen
- Arbeiten von Entsorgungsunternehmen und Wartungs- oder Kontrollarbeiten an Leitungen außerhalb der Hauptverkehrszeit
- Keine weitere Einschränkung der Funktionalität des Straßennetzes durch Rückbau oder den Einbau künstlicher Hindernisse